

updating Kassel!

Ein Ideenwettbewerb der BDA-Gruppe Kassel

► Vor über 10 Jahren gründete die Kasseler BDA-Gruppe das Kasseler Architekturzentrum im Kulturbahnhof „KAZimKUBA“ als gemeinnützigen Förderverein und trägt seitdem mit diversen Projekten zu einem lebendigen kulturellen Dialog innerhalb der Stadt bei. Das KAZ versteht sich als Forum kritischer Auseinandersetzung für alle Fragen des Planens und Bauens.

Zum Beispiel: Was ist zu tun, wenn sich Architekten und Stadtplanern in einer Stadt wie Kassel nicht mehr die Frage nach dem Schaffen zusätzlicher Volumina oder Quartiere stellt, sondern es zukünftig um erfolgreiche Strategien zur räumlichen Qualifizierung und Neuordnung der vorhandenen Nutzungsstrukturen, Bauten und Ressourcen gehen wird?

Wie können aktuelle gesellschaftliche und räumliche Fragestellungen, bedingt durch demographische, wirtschaftliche, kulturelle und stadtklimatische Szenarien, zu neuen, überraschenden Antworten führen?

Ist dies ein lokales Phänomen oder ist es in Variationen eine Thematik, die viele (deutsche) Städte in ähnlicher Lage angeht?

Wie können wir konkret der Diskussion um die Entwicklungschancen der Innenstadt Kassels neue und erfrischende Impulse geben? Diese Fragen stellte sich die BDA-Gruppe Kassel Anfang 2009 und initiierte als Projekt im Kasseler Architekturzentrum einen universitären Ideenwettbewerb: updating Kassel!

Eine Arbeitsgruppe der BDA-Gruppe Kassel entwickelte im Sommersemester 2009 in Ko-

operation mit dem Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung der Universität Kassel und gemeinsam mit einem interdisziplinären Studententeam eine umfangreiche Wettbewerbsauslobung. Ziel war es, eine Vielzahl von Strategien für die Entwicklung der Innenstadt Kassels nebeneinander zu stellen und öffentlich zu machen. Es galt, die Wettbewerbsteilnehmer aufzufordern, die Entwicklungsperspektiven der City auszuloten. Der ausgelobte universitäre Ideenwettbewerb unterscheidet sich hier klar von einem klassischen Realisierungswettbewerb, der für eine konkrete Aufgabe einen direkten Vorschlag für einen Auftraggeber erwartet. Es ging vielmehr darum, für junge Architekturstudierende eine öffentliche Diskussionsplattform zu finden und dazu



Stadtklinik (Auszeichnung) – Christian Huber und Tatjana Katharina Oebbeke, TU Darmstadt

anzustiften, das bekannte alltägliche Planungsinstrumentarium mit frischen Strategien zu erweitern. Die Stärken und Reize der konzeptionellen Ansätze für das erweiterte Untersuchungsgebiet der Innenstadt sollten von den Wettbewerbsteilnehmern an ausgewählten, neuralgischen Fallbeispielen nachgewiesen werden. Hier orientiert sich der Ideenwettbewerb methodisch an den bereits zum zehnten Mal europaweit ausgelobten EUROPAN Ideen- und Realisierungswettbewerb für Absolventen und junge Architekten.

Die Auslobung wurde zum Wintersemester 2009 / 2010 an sechs Hochschulen verschickt. Zum Kolloquium füllten etwa 150 Studierende von der Hochschule Bochum, der TU Darmstadt, der TU Kaiserslautern und der Universität Kassel einen ganzen Kinosaal im Kulturbahnhof. Ein anschließender Stadtspaziergang durch die Innenstadt bot den Studierenden die Möglichkeit, auf Tuchfühlung mit den komplexen städtebaulichen, freiraumplanerischen und architektonischen Aufgabenstellungen zu gehen. In kleinen Gruppen wurde diskutiert, wie beispielsweise Konzepte entwickelt werden können, die nicht auf großmaßstäblichen, kapitalmarktabhängigen Maßnahmen basieren, sondern innovative Synergien, kreative Interpretationen des Bestandes oder strategische Allianzen von Stadtbewohnern und Stadtnutzern als Triebfedern beinhalten.

Im Januar 2010 wurden 33 Arbeiten eingereicht und im Rahmen einer eintägigen Jurysitzung analysiert, intensiv diskutiert und bewertet. Die interdisziplinär zusammengesetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof. Markus Neppi setzte sich zum Ziel, solche Arbeiten auszuzeichnen, die sich auf spezifische und innovative Weise mit den Fragestellungen des Wettbewerbs auseinandersetzen und diese möglicherweise erweitern. Wo finden wir neue Zugänge zu alten Problemlagen Kassels, wie können diese Anstöße von außen die öffentliche Diskussion befördern?

Die Preisverleihung fand am 5. Februar im Rahmen des BDA-Neujahrsempfangs statt. Alle eingereichten Wettbewerbsbeiträge wurden der Öffentlichkeit in einer gut besuchten Ausstellung im Südflügel des Kulturbahnhofs gezeigt;



Facity (Anerkennung) – Stefanie Jenz, Sebastian Timmermann, TU Darmstadt

Auslober:

BDA Bund Deutscher Architekten, Gruppe Kassel
Arbeitsgruppe: Matthias Foitzik, Philipp Krebs, Reinhard Paulun, Alexander Reichel, Hans-Uwe Schultze

Jury:

Andreas Haase, compuzen Planungsbüro, Halle; Ute Hick-Weber, Leiterin Stadtplanungsamt der Stadt Regensburg; Prof. Markus Neppi, ASTOC Architects & Planners, Köln / Lehrstuhl Stadtquartiersplanung, Universität Karlsruhe; Alexander Reichel, Reichel Architekten, Kassel / Vorstand BDA-Kassel; Wolfgang Schück, LOMA architecture landscape urbanism, Kassel / Salzburg; Hans Uwe-Schultze, Schultze und Schulze Architekten, Kassel / Vorstand KAZ; Heinz Spangenberg, Leiter Stadtplanungsamt Kassel

Verfahrensbetreuung:

foundation 5+ architekten BDA

ein Preisgeld von insgesamt 3000 Euro wurde für eine Auszeichnung, fünf Anerkennungen und eine Sonderanerkennung vergeben.

Der mit einer Sonderanerkennung ausgezeichnete Beitrag „...liebesgrüße aus Kassel...“

schlägt mittels einer Serie ungewöhnlich gewöhnlicher Ansichtskarten eine interaktive Aktion vor, welche die Stadtbewohner, Stadtbesucher und die Stadtverwaltung gleichermaßen einbezieht. Die BDA-Gruppe Kassel greift

diese Idee auf und entwickelt zurzeit gemeinsam mit den Studenten ein Umsetzungskonzept, das mit finanzieller Unterstützung der Stadt Kassel realisiert werden soll. ◀

Matthias Foitzik, Philipp Krebs



Such dir deinen Platz in der Stadt (Anerkennung) – Corinna Fischer, Anna Lena Ostermeier, Dana Pretzsch, TU Darmstadt



Kassel in der NEO Romantik (Anerkennung) – Ufuk Öge, TU Kaiserslautern



campus city kassel (Anerkennung) – Aaron Hartmann, Sebastian Schalk, Universität Kassel